



Wunsiedel im Oktober 2017

VLF-Wunsiedel

Winterprogramm 2017/18 Info-Brief

Sehr verehrte Mitglieder, liebe Ehemalige!

Unser Winterrundbrief ist wieder für Sie zusammengestellt. Wir haben aktuelle, wichtige Themen ausgewählt und hoffen, dass sie Ihr Interesse finden.

Zu allen unseren Veranstaltungen ergeht herzliche Einladung auch an Freunde und Bekannte.

Wir freuen uns über die Anwesenheit. Beachten Sie auch die Homepage des AELF Münchberg:

www.aelf-mn.bayern.de

Dort finden Sie auch Terminänderungen.

Termine zusammengefaßt:

| | |
|--------------|-------------------------|
| 20.11.17 | Lehrfahrt Kälberhaltung |
| 06.12.17 | Frauenversammlung |
| 12.12.17 | Stark im Markt |
| 08.01.18 | Pflanzenbauabend |
| 11.01.18 | Pflanzenbauabend |
| 11.01.18 | Beginn Yoga (8 Abende) |
| 16.01.18 | Milcherzeugertag |
| 17.01.18 | Jahreshauptvers. |
| 03.02.18 | Bauernball |
| 14.02.18 | Frauenrunde |
| 18.02.18 | Winterwanderung |
| 17./19.03.18 | Infofahrt der Frauen |

Mit freundlichen Grüßen

Erwin Fröber
1. Vorsitzender

Sabine Schübel
Vorsitzende der
Frauengruppe

Karl Fischer
Geschäftsführer

Herausgeber:

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung (VLF) – Kreisverband Wunsiedel
Egerstr. 61, 95632 Wunsiedel, Telefon: 09232-8840

Verantwortlich für den Inhalt: Karl Fischer, Geschäftsführer

06. Dezember 2017 - Frauenversammlung

Mittwoch, 06.12.2017 - 14.00 Uhr, Gemeinschaftshaus Steinselb

Thema: „**Naturwunder und Gartensinfonien- Eine Bilderreise zu interessanten Gärten und Landschaftsparks in unserer Region**“

Frau Christine Roth zeigt uns eine bunte Vielfalt großer und kleiner Gartenanlagen und den Blick hinter die „offenen Gartentüren“

08. Januar 2018 - Pflanzenbaulicher Informationsabend

Montag, 08.01.18, 19.30 Uhr, Feuerwehrhaus in Mittelweißenbach

- Pflanzenbaulicher Rück- und Ausblick
- Aktuelles zur neuen Düngeverordnung.

Aktuelle Themen mit Diskussion sowie Neues vom Pflanzenschutz
Verschiedene Referenten

11. Januar 2018 - Pflanzenbaulicher Informationsabend

Donnerstag, 11.01.18, ab 19.30 Uhr, Gasth. Röslatal, Furthammer

- Pflanzenbaulicher Rück- und Ausblick
- Aktuelles zur neuen Düngeverordnung.

Aktuelle Themen mit Diskussion sowie Neues vom Pflanzenschutz
Verschiedene Referenten

ab 11. Januar 2018 - Yoga – Entspannung im Alltagsstress

Beginn: Donnerstag, 11.01.2018 um 19.45 Uhr, AELF Wunsiedel, Egerstr.61

Wir wollen wieder an 8 Abenden Anspannung durch Yoga (Selbsthilfe) lösen und durch Entspannungsübungen erträglicher machen.

Leitung: Frau Geni Albert Unkostenbeitrag: 20.- €.

Anmeldung bis 08.12.17, Tel. 09232/8840

16. Januar 2018

-

Milcherzeugertag

Dienstag, 16. Januar 2018 in Kleinlosnitz, Bauernhofmuseum und Praxisbetrieb - Beginn: 09.30 Uhr

Vormittags: Vorträge rund um die Eutergesundheit

Nachmittags: Besichtigung eines Praxisbetriebes

Anmeldung nicht erforderlich.

Teilnehmergebühr: 5,-€

17. Januar 2018

- ►

Jahreshauptversammlung

◀

Mittwoch, 17.01.18 - 19.30 Uhr, Höchstädt Gaststätte Schloßhügel

Wir laden Sie zu einem gemeinsamen Imbiss ab 19:30 Uhr.

Anschließend erwarten Sie folgende Tagesordnungspunkte:

- Eröffnung, Begrüßung
- Verbandsangelegenheiten, Geschäftsbericht, Kassenbericht
- Grußworte und Ehrungen
- Neuwahlen der Vorstandes und des Ausschusses
- Informationen zum Thema „Vorbereitet sein auf einen Brandfall“.
Jeder hofft, dass es nie geschieht, aber jeden kann es treffen.
Was dann?
- Wünsche, Anträge, Sonstiges und Abschluss

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten und der Tagespresse.

03. Februar 2018

►

Wunsiedler Bauernball

◀

Samstag, 03.02.18, 20.00 Uhr, Fichtelgebirgshalle Wunsiedel

Der VLF, der MR und die Kreiszuchtgenossenschaft Wunsiedel möchten Ihnen wieder gemeinsam dieses gesellschaftliche Ereignis anbieten.

Alle die gerne Tanzen – auch Freunde, Bekannte außerhalb der Landwirtschaft - sind dazu recht freundlich eingeladen.

Wir erwarten wieder viel Mitglieder und Gäste und freuen uns über jeden einzelnen von Ihnen.

Es spielt „Pina Colada“

Sie sollten sich unseren Wunsiedler Bauernball, diesen besonderen Abend, nicht entgehen lassen.

Eintrittspreis: Abendkasse 10.- €, Vorverkauf 8.- €,

Saalöffnung: 18.30 Uhr, Ende ca. 1.30 Uhr ??

Kartenvorverkauf mit Platzreservierung beim AELF WUN ab 09.01.18

01. Februar 2018 - Unternehmertag in Himmelkron

Donnerstag, 01.02.18, 9.00 – 15.30 Uhr in Himmelkron, Gasthof Opel
Betriebsentwicklung unter verschärften Rahmenbedingungen –
Wirtschaften mit der neuen Düngeverordnung.

Keine Anmeldung erforderlich.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem VIF-Bezirksverband und dem
Fachzentrum Rinderhaltung des AELF Münchberg.

14. Februar 2018 - VIF- Frauenrunde

Mittwoch, 14.02.17 ab 9.30 Uhr Weißenstadt, Siebenquellresort

Thema: „**Seinem Körper und Geist Gutes tun**“

09.30 – 15.00/17.00 Uhr

Andacht, Vortrag über gesunde Ernährung,
Kaffeepause – Mittags 2-Gang-Menü und 1 Getränk
Führung durch das Haus
Nachmittags Pilates (Übungen um Muskeln und
Gelenke wieder in Schwung zu bringen) mit einem
Fitnesstrainer, freie Getränke im Tagungsraum, ab
15.00 – 17.00 Uhr freier Eintritt in die Wasser- und
Saunawelt u. Fitnessstudio. Für den Sport am
Nachmittag wird bequeme Sportkleidung empfohlen,
zusätzlich Matte oder Decke mitbringen.

Teilnehmergebühr: 56.- € pro Person, bei Anmeldung zu überweisen.
Anmeldung bis 01.02.18 unter Tel. 09232/884-0

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem VIF Hof

18. Februar 2018 - Winterwanderung mit Einkehr

Sonntag, 18.02.18 um 13:30 Uhr, Treffpunkt in Großschloppen beim Cafe
Petzold

Nach einem gemeinsamen kleinen Wanderung von Großschloppen
Richtung Buchhaus zum „Granit-Labyrinth“ wollen wir im Bauernhof-Cafe
der Familie Petzold einkehren.

17. - 19. März 2018 - Fahrt in die Oberlausitz mit Bautzen und Görlitz

3- Tagesfahrt, Faszination Oberlausitz, wir besichtigen dieses Jahr das Lausitzer Bergbau- und Seenland in den Raum Weißwasser. Führung und Frühstück auf einen biologischen Familienbetrieb, Wiedereinrichter bei Dresden mit verschiedenen Betriebszweigen. Fürst Pückler Park Bad Muskau, Stadtführungen in Bautzen und Görlitz, Frischgeflügelbetrieb, Porzellanmanufaktur in Meißen.

Folgende Programmpunkte sind vorgesehen und bereits im Preis enthalten:

- Frühstück & Führung auf einen landwirtschaftl. Betrieb am Anreisetag
- 2 x ÜN Frühstück im 4 ****Best Western plus Hotel Bautzen
- 2 x Abendessen, 1 x im Hotel, 1 x Restaurant, inkl. Kulturprogramm
- Mittagessen am 2. und 3. Tag
- Eintritt und Führung Meißener Porzellanmanufaktur
- 2 Tage örtliche Reiseleitung mit Stadtführungen in Bautzen und Görlitz, sowie durch den Fürst Pückler Park in Bad Muskau und Fachprogramm

Kosten: ca. 305.-€, Einzelzimmerzuschlag 45.-€ bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben.

Anmeldung: bis spätestens 03.01.2018, Tel. 09232/ 8840 vormittags.
Über baldige Anmeldungen freuen wir uns sehr!

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem VIF Hof

weitere Termine

- **Ball des VIF Hof am 13.01.2018**, 20:00 Uhr
mit der Kapelle Pina Colada in **Münchberg**, Vereinsturnhalle

Fort-und Weiterbildungsmaßnahmen zur Sachkunde im Pflanzenschutz

Anbieter: Erzeugerringe Oberfranken (LKP)

07.11.2017 Schwarzenbach/Saale, Seulbitz, Schützenhaus

18.11.2017 Köditz, Saalenstein 9, Gasthaus Mergner

25.11.2017 Selb, Heidelberg 39, Schützenhaus

19.12.2017 Wunsiedel, Furthammer, Gasthaus Saalfrank

Anmeldung beim Erzeugerring Oberfranken in Bayreuth, Tel. 0921/591252

Anbieter: BBV, Maschinenring, VLF

07.12.2017 Hof, Jägersruh, Jägerheim
07.12.2017 Münchberg, Schödlas, Gasthof Hertrich
11.01.2018 Arzberg, Seußen, Feuerwehrhaus
11.01.2018 Höchstädt, Gasthaus Schloßhügel
19.01.2018 Schwarzenbach am Wald, Döbra, Gasthaus Synderhauf
02.02.2018 Kirchenlamitz, Jahnstr. 5, Turnerheim
10.02.2018 Wunsiedel, Holenbrunn, Langbräusaal

Anmeldung beim BBV Hof, Telefon 09281/819020

Aus- und Fortbildung

Landwirtschaftsmeister aus dem Landkreis Wunsiedel

Den Meisterbrief erhielten beim Festakt am 16. Februar 2017 in der Städtischen Musikschule in Bayreuth junge Landwirte aus dem Landkreis Wunsiedel. Wir gratulieren den neuen Meister. Sie sehen zusammen mit den Ehrengästen:

Die Herren in der ersten Reihe von links:

Dominik Pöhlmann, Mittelweißenbach, Christoph Schubert, Grub, Julian Meyer, Reicholdsgrün und Andreas Christoph, Stemmas



- **Landwirtschaftsschule, Abt. Landwirtschaft**

Das zweite Semester (Sommersemester 2017) haben 20 Studierende besucht, davon vier Frauen und 16 Männer.

Zwölf Studierende sind aus dem Landkreis Hof, sieben aus dem Landkreis Wunsiedel und einer aus dem Landkreis Kulmbach. Am 23. Oktober 2017 beginnt das dritte Semester.

Erst im Herbst 2018 wird wieder ein neues erstes Semester eröffnet werden. Anmeldungen dafür sind jetzt schon möglich und erwünscht.

Bereits ab Winterhalbjahr 2017/2018 treffen sich die zukünftigen Studierenden im sogenannten Praxisjahr.

- **Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft**

Im laufenden Semester in Teilzeitform besuchen derzeit 24 Studierende seit Herbst 2016 den Unterricht. Im Frühsommer 2018 werden Sie die Ausbildung abschließen.

Auch in der Hauswirtschaft wird im Herbst 2018 wieder mit einem neuen Semester begonnen. Informationen dazu erhalten Sie bei Frau Christa Reinert-Heinz und ihren Mitarbeiterinnen.

Aktuelles aus dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Münchberg



Personal



Herr Frank Stübinger wird ab 01.10.2017

an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Münchberg versetzt. Herr Stübinger war zuletzt am Amt in Kulmbach tätig und hat uns dankenswerterweise bereits in der Vergangenheit insbesondere während der Zeiten der Vakanz seit dem Ruhestand des Herrn Jürgen Seidel in unserer Arbeit unterstützt. Zunächst wird er auch noch am Kulmbacher Landwirtschaftsamt Aufgaben erledigen. Der Schwerpunkt der Arbeit des Herrn Stübinger liegt im Bereich des Pflanzenbaues.

Wir freuen uns sehr, dass Herr Frank Stübinger unser Team verstärkt.



Stickstoffbindende Pflanzen auf ökologischen Vorrangflächen (ÖVF)

Aufgrund einer EU-Verordnung dürfen ab dem Jahr 2018 keine Pflanzenschutzmittel auf Flächen ausgebracht werden, auf denen stickstoffbindende Pflanzen angebaut werden, die als ÖVF beantragt werden. In der Praxis dürften v.a. der Anbau von Erbsen, Ackerbohnen oder Lupinen betroffen sein, soweit diese Flächen für ÖVF beantragt werden. Auf diesen Flächen dürfen dann keine Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.

Nicht betroffen von dieser Auflagenverschärfung ist der Anbau dieser Früchte, wenn ausschließlich die AUM-Maßnahme B44 Vielfältige Fruchtfolge mit Leguminosen beantragt wird.

Veränderungen bei der Flächenbewirtschaftung im laufenden Jahr (MFA 2017)

Melden Sie die Flächenänderungen und –ergänzungen bei der Bewirtschaftung Ihrer Feldstücke unverzüglich und schriftlich dem AELF. Dies gilt auch bei einem Flächenabgang im laufenden Förderjahr vor dem 31.12.17.

Grünlandumbruch bei Umwandlung von Grünland bei Bebauung und Aufforstung

Nicht nur Landwirte die Dauergrünland zu Ackerland oder Dauerkultur umwandeln benötigen eine Genehmigung, sondern auch bei der Umwandlung von Dauergrünland in eine nichtlandwirtschaftliche Fläche ist eine Genehmigung notwendig. Es ist in diesem Fall nicht erforderlich, eine andere Fläche mit der entsprechenden Hektarzahl als Dauergrünland neu anzulegen. Allen Land-wirten, die eine Umwandlung von Dauergrünland in eine nichtlandwirtschaftliche Fläche vorhaben, wird empfohlen sich unbedingt vorher mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Verbindung zu setzen. Denn eine Umwandlung ohne vorherige Genehmigung muss als Verstoß gegen die Greening-Auflagen gewertet werden.

Da das Genehmigungsverfahren mehrere Wochen dauern kann, wird eine frühzeitige Beantragung dringend empfohlen.

Betriebsinhaberwechsel

Melden Sie einen Wechsel in der Betriebsbewirtschaftung (Hofübergabe, Verpachtung an Hofnachfolger, GbR-Gründung, Veränderung in der GbR, Auflösung der GbR) umgehend dem AELF.

Kontoänderungen

Melden Sie Änderungen bei Ihrer Bankverbindung umgehend dem AELF schriftlich. Beachten Sie bitte, dass aufgrund der Umstellung des Zahlungsverkehrs auf das SEPA-Verfahren Sie nur noch die IBAN und die BIC angeben können. Nur dann ist die reibungslose Überweisung der Fördergelder möglich.

Burkhard Traub

Abt. L2 – Bildung und Beratung

Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Bayerische Ernährungstage 2017

Von 23. Juni bis 9. Juli finden in ganz Bayern Aktionen rund um das Thema „Wo kommt mein Essen her?“ statt.



- Fotowettbewerb von 18. Februar bis 31. Mai 2017
- Fachsymposium am 22. Juni 2017
- Bayernweite Aktionen von 23. Juni bis 9. Juli 2017
- Erlebnistag am 25. Juni 2017

„Wo kommt mein Essen her?“ So lautete das Motto der Bayerischen Ernährungstage, die in diesem Jahr zum fünften Mal stattfanden. Das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Münchberg hatte interessierte Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen zu mehreren Spaziergängen der besonderen Art, nämlich zu den Ursprüngen der Ernährung eingeladen. Die Rückmeldung der Teilnehmer, darunter Familien mit Kindern, war sehr positiv. Alle konnten wertvolle Einblicke in die Urproduktion und auch in die Verarbeitung von Lebensmitteln auf Bauernhöfen mit nach Hause nehmen. Besonders die teilnehmenden Kinder waren begeistert.

Laut Jugendreport Natur 2016 ist nämlich nicht allen Kindern eindeutig bewusst, dass Gemüse aus dem Supermarkt nicht im Wald gesammelt, sondern auf Feldern angebaut wird. Ziel der Veranstaltung ist, das Verbraucherwissen über Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung zu erweitern. Das Wissen um Lebensmittel, deren Herkunft und Herstellung sowie die Wertschätzung für regionale Lebensmittel und deren Produzenten standen jeweils im Fokus der Spaziergänge.

Die Reihe der Spaziergänge begann im Juni zum Thema Milch auf dem Hof der Familie Findeiß in Meierhof, mit anschließender Verkostung eines Menüs aus Milchprodukten im Bauernhofcafé der Familie Pöhlmann in Geigersmühle. Im September stand der Spaziergang, der im Kartoffeldorf Großschloppen stattfand, ganz im Zeichen der Kartoffel. Auf dem Hof der Familie Schelter konnten die Spaziergänger auf dem Acker einen Eindruck von der Kartoffelernte bis zur Vermarktung der Kartoffeln gewinnen. Den kulinarischen Abschluss bildete ein Potpourri außergewöhnlicher Kartoffelgerichte im Bauernhofcafé Petzold. Der dritte und letzte Spaziergang der besonderen Art wird im Oktober zum Thema Schweinefleisch auf dem Hof der Familie Markstein in Gumpertsreuth stattfinden. Insgesamt kann die Reihe dieser Spaziergänge als gelungene Veranstaltung zum Erzeuger-Verbraucherdialog bezeichnet werden.



Christa Reinert-Heinz

Sachgebiet Landwirtschaft

Lehrfahrt Kälberhaltung nach Triesdorf am Montag, den 20.11.2017

Beim Milcherzeugertag im Januar 2017 drehte sich im Vormittagsprogramm alles um die Kälberaufzucht. So standen u.a. geeignete Haltungsverfahren, Biestmilchmanagement, Trocken-TMR und Schlauchbelüftung im Fokus. Das große Interesse und die rege Diskussion haben gezeigt, dass viele Betriebsleiter in diesem Bereich für ihre Betriebe offensichtlich noch nach Optimierungsmöglichkeiten suchen. Darum möchten wir diese Thematik mit einer Lehrfahrt zu den Lehranstalten nach Triesdorf weiter vertiefen. Dort können aktuelle Erkenntnisse für eine erfolgreiche und unkomplizierte Kälberaufzucht in der Praxis betrachtet und mit den Verantwortlichen des Bildungszentrums diskutiert werden. Die Anreise erfolgt gemeinsam per Bus.

Folgender Programmablauf ist vorgesehen:

| | |
|-------------------|---|
| 7:00 – 9:30 Uhr | Busfahrt nach Triesdorf, Abfahrt in Münchberg, Parkplatz Schützenhaus |
| 9:30 – 10:15 Uhr | Einführung und Informationen zum Bildungszentrum Triesdorf (Infozentrum) mit kleinen Imbiss |
| 10:15 – 12:30 Uhr | Konzepte für eine erfolgreiche Kälberaufzucht in der Praxis (Kälberstall) Kälbertränke und -fütterung – Johannes Kraus Kälberhaltung – technische u. bauliche Details Ernst Wurzinger, beide LLA Triesdorf |

| | |
|-------------------|--|
| 12:30 – 13:30 Uhr | Mittagessen in der Mensa |
| 13:30 – 15:15 Uhr | Führung Milchgewinnungszentrum mit AMS und automatischem Grundfuttermittelsystem |
| 15:15 – 18:00 Uhr | Rückfahrt nach Münchberg |

Die Teilnehmergebühr beträgt 40 € (inkl. Imbiss und Mittagessen). Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens 3. November notwendig (Frau Oberländer, Tel. 09251 878-142 oder per E-Mail:

claudia.oberlaender@aelf-mn.bayern.de)

Da die Plätze begrenzt sind, ist eine rechtzeitige Anmeldung von Vorteil.

| |
|---|
| <p>Stark im Markt – Kompetenzseminar für landwirtschaftliche Betriebsführung am Dienstag, den 12.12.2017</p> |
|---|

Ein Blick in die jüngste Vergangenheit spiegelt die ausgeprägte Volatilität auf den Märkten für landwirtschaftliche Produkte, insbesondere auch bei der Milch, sehr deutliche wider. Zunehmende Preisschwankungen bedeuten weniger Planungssicherheit und finanzielle Risiken für alle Marktbeteiligten. Hinzu kommen ständig steigende Anforderungen des Handels an die Rohstoffherzeugung. Manchmal ist nur schwer erkennbar, was dabei nur ein marketingbedingtes Strohfeuer bzw. ein Nischenprodukt ist oder welche Anforderungen in relativ kurzer Zeit zum Standard werden. Ein bedeutender, weil begrenzter Produktionsfaktor in den Betrieben ist die Fläche. Flächenverfügbarkeit, aber auch rechtliche Aspekte rund um den landwirtschaftlichen Grundbesitz beeinflussen nicht selten die Entwicklungsfähigkeit der Landwirtschaftsbetriebe.

Zu diesen Themen findet am 12. Dezember 2017 im Rahmen der Seminarreihe „Stark im Markt“ ein Seminartag für Milcherzeuger im Brauereigasthof Falter in Hof statt.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

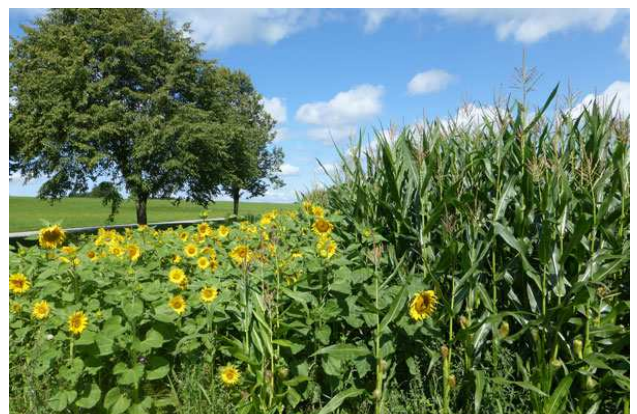
| | |
|-------------------|---|
| 9:00 – 9:30 Uhr | Anmeldung und Begrüßungskaffee |
| 9:30 – 9:45 Uhr | Eröffnung und Organisatorisches |
| 9:45 – 10:45 Uhr | Einschätzung zur Entwicklung der Märkte und Erwartungen an die Milcherzeuger in der Zukunft Frau Dr. Corina Jandtke, Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte, LfL München |
| 10:45 – 11:00 Uhr | Pause |
| 11:00 – 12:00 Uhr | Wirtschaftliche Milcherzeugung – ein erreichbares Ziel?! Herr Dr. Gerhard Dorfner, Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur, LfL München |
| 12:00 – 13:00 Uhr | Mittagessen |

- 13:00 – 15:45 Uhr Produktionsfaktor Recht: Ansprüche, Härtefälle und Irrtümer rund um den landwirtschaftlichen Grund und Boden
Herr Josef Deuringer, Fachanwalt für Agrarrecht u.
Herr Daniel Menges, Landw. Sachverständiger
- 15:45 – 16:00 Uhr Seminarabschluss und Verabschiedung

Neben den Vorträgen besteht auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion mit den Referenten. Für das Seminar ist eine Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig, spätestens jedoch bis 5. Dezember 2017 beim AELF Münchberg, Tel. 09251 878-0 an. Die Seminargebühr beträgt 20 € pro Teilnehmer.

Demonstrationsbetriebe für Gewässer-, Boden und Klimaschutz

Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat im Rahmen des Aktionsprogramms Gewässerschutz ein bayernweites Netzwerk an Demonstrationsbetrieben für besonders nachhaltige und ressourcenschonende Landwirtschaft initiiert. Diese rund 100 landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Praxisbetriebe bilden eine Plattform für den gegenseitigen fachlichen Erfahrungsaustausch in der Region und zeichnen sich durch besonders gewässerschonende Bewirtschaftungsweisen aus. Die Betriebe informieren in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft vor Ort, welche Maßnahmen zum Gewässer-, Boden- und Klimaschutz sich in der Praxis erfolgreich umsetzen lassen.



In unserem Dienstgebiet wurden vorerst zwei Demonstrationsbetriebe ausgewählt, für den Landkreis Hof der Betrieb Ewald Bergmann in Rieglersreuth und für den Landkreis Wunsiedel der Betrieb Schübel GbR in Meußelsdorf.

Der Betrieb Bergmann liegt in der Bewirtschaftungsregion Verwitterungsstandort Südost (Region 17). Silomais wird überwiegend im

Mulchsaatverfahren angebaut. Auf diesen Flächen wurden im Vorjahr abfrierende Zwischenfrüchte ausgesät. Der anfallende Wirtschaftsdünger wird bodennah mit überbetrieblicher Technik ausgebracht. Flächen, die direkt an Gewässer und/oder Wald angrenzen, werden durch sogenannte Gewässer- und Waldrandstreifen abgerundet.

Der Betrieb Schübel GbR liegt in der gleichen Bewirtschaftungsregion. Der überwiegende Anbau erfolgt im Mulchsaatverfahren. Silomais wird ebenso hauptsächlich nach abgefrorenen Zwischenfrüchten in Mulchsaat angebaut.

Weiterhin wird der anfallende Wirtschaftsdünger bodennah mit eigener Technik ausgebracht. Silomaisflächen werden mit Bejagungsschneisen angelegt, welche zusätzlich als Erosionsschutzstreifen dienen.

Noch im Herbst 2017 werden jeweils Feldbegehungen der Zwischenfruchtdemoanlagen und im Frühjahr 2018 Vorführungen zum Mulchsaatverfahren angeboten.

Die konkreten Termine und weitere Veranstaltungen werden über Rundschreiben, Fach- und Tagespresse sowie auf der Homepage des AELF (<http://www.aelf-mn.bayern.de>) bekannt gegeben.

Uwe Lucas

Neue Regelungen der Düngeverordnung beachten

Die neue Düngeverordnung ist offiziell zum 01. Juni 2017 in Kraft getreten. Wenn auch noch nicht alles bis ins letzte Detail geregelt ist, so gibt es doch einige Punkte die bereits jetzt in der Praxis zu beachten bzw. zu dokumentieren sind.

Neue aktuelle Informationen können Sie sowohl im Internet als auch aus einschlägigen Fachzeitschriften (Landw. Wochenblatt, ER-Rundschreiben usw.) entnehmen.

- Die Sperrfristen auf Acker und Grünland beginnen jeweils früher, bei vielen Ackerkulturen spätestens am 01. Oktober und bei Grünland am 1. November. Dabei zählt Feldfutter (Ackergras, Klee) bei den Sperrfristen jetzt zum Grünland. Die Sperrfristen enden zum 31. Januar. Auf Grünland ist eine Verschiebung um 2 Wochen eventuell möglich. Diese Information wird im Wochenblatt, Tagespresse, Internet bzw. AELF Münchberg mitgeteilt.
- Sind im Herbst 2017 organische oder mineralische Dünger auf Acker- bzw. Grünland ausgebracht worden, so ist dies als erfolgte Düngung schriftlich (Schlagkartei, handschriftliche Aufzeichnung oder ähnliches) zu dokumentieren. Wichtig ist dabei, die 30 kg Ammonium-N bzw. 60 kg Gesamt-N als Obergrenzen pro ha nicht zu überschreiten. Von diesen

ausgebrachten Mengen sollen im Frühjahr bei der N-Bedarfsermittlung für die jeweilige Kultur 10 % dieser Herbsdüngung angerechnet werden.

Diese Düngung ist zu dokumentieren und bei der schlagspezifischen Düngebedarfsermittlung im Frühjahr zu berücksichtigen!

Eine Düngung zur Strohrotte ist nicht mehr erlaubt!

- Abstände zu Gewässern bei herkömmlicher Technik erhöhen sich unter 10 % Hangneigung von 3 auf 4 m. Bei exakter Streubreite (Streubreite = Arbeitsbreite oder Grenzstreueinrichtung) bleibt es bei einem Meter. Grösser 10 % Hangneigung wird es auf 5 m erhöht auch bei einer Grenzstreueinrichtung. Die restlichen 15 m unbestelltes Ackerland dürfen nur bei sofortiger Einarbeitung gedüngt werden.
- Bei Festmist gilt neuerdings eine einmonatige Sperrfrist von 15. Dez. bis 15. Januar. Lagerung in der freien Feldflur bis max. 5 Monate ist für Festmist weiterhin möglich; dies gilt jedoch nicht für Kompost oder abgepressten Gärrest. Hier darf nur unmittelbar vor der Ausbringung ein Transport und Abkippen am Feld erfolgen.
- Für die Düngeplanung muss vor der 1. Düngung im Frühjahr der Nmin-Gehalt bekannt sein.
Es kann sich um eine eigene Untersuchung oder Werte aus der Beratung (Rundschreiben, Wochenblatt) handeln. Kultur- und schlagspezifische Zu- bzw. Abschläge gilt es zu berücksichtigen. Hierzu werden im Rahmen unserer Pflanzenbautage noch Fallbeispiele vorgestellt und diskutiert. (Siehe Termine) Zwei weitere Großveranstaltungen zur Düngeverordnung sind im Dienstgebiet geplant. Sobald Berechnungsprogramme bzw. Formblätter (Gelbes Heft) zur Verfügung stehen werden diese Termine kurzfristig über die Tages- und Fachpresse bekannt gegeben.
- Die Nährstoffbilanz 2017 ist bis zum 31. März 2018 zu erstellen. Eingabemasken bzw. weitere Regelungen bei der Eingabe für die Nährstoffbilanz 2017 sind derzeit noch in Arbeit.

Beim Frühbezug von Mineraldüngern möglichst nicht die gesamten benötigten Nährstoffmengen bei Stickstoff und Phosphor vertraglich sichern, da unter Umständen Korrekturen der zulässigen Mengen pro Hektar noch möglich sind.

Arnold Gropp

**Fachzentrum L3.11 Diversifizierung
und Strukturentwicklung**

**Das Team LandSchafttEnergie am Fachzentrum
Diversifizierung und Strukturentwicklung
Münchberg lädt ein:**



LandSchafttEnergie

**LandSchafttEnergie: Mit Photovoltaik, Stromspeicher und
Wärmepumpe die Energiewende umsetzen**

Termin: Dienstag, 05.12.2017, 9:30 Uhr – 16:00 Uhr;

Ort: Schulungszentrum ait-deutschland GmbH Kasendorf

Anmeldung und Programm: www.aelf-mn.bayern.de/energie

[-> Veranstaltungen im Bereich Erneuerbare Energien](#)

[Teilnehmerbeitrag für die Bewirtung während der Veranstaltung:](#)

[15 €/Teilnehmer](#)

[Anmeldeschluss: 24.11.2017](#)

Vorträge:

- Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen, Stromspeichern und Wärmepumpen
Martin Strobl, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur - Ökonomik der regenerativen Energien, München
- Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen im Vergleich zu verschiedenen Heizsystemen
Klaus Reisinger, Leiter des Sachgebietes Wissenstransfer am Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, Straubing
Bernhard Pex, Energieberater, C.A.R.M.E.N. e.V., Straubing
- Technik bei Photovoltaikanlagen und Stromspeichern
Leistungsfähiger Anschluss des landwirtschaftlichen Betriebes an das Stromnetz, sinnvolle Elektroinstallation in Verbindung mit Eigenstromverbrauch, Notstromversorgung
Mario Münch, Geschäftsführer, Münch Energie, Rugendorf
- Wärmepumpen in der Praxis; Wärmepumpen - nicht nur für den Neubau
Mitarbeiter der Firma ait-deutschland GmbH
- Werksführung in der Firma ait-deutschland GmbH
Produktion, Entwicklungs- und Prüfzentrum, Schallmessung in der Akustikkammer, Klimakammer, Elektronikprüfung, Prüfraum für Speicher- Stillstandsverluste
Mitarbeiter der Firma ait-deutschland GmbH

Biogas Convention and Trade Fair

Termin: Dienstag bis Donnerstag, 12. – 14.12.2017; Ort: Messegelände Nürnberg; Veranstalter: Fachverband Biogas e.V. und DLG; Informationen und Anmeldung im Internet: www.biogas-convention.de

Beratung am Fachzentrum Diversifizierung und Strukturentwicklung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Münchberg

Telefon: 09251/878-0

Rainer Schubert, Landtechnikberater,
Florian Wunderlich, Christian Rank, Michael Funk, Projekt
LandSchaftEnergie

Fachzentrum L3.6 Rinderhaltung

Gemeinsame Informationsfahrt von LfL und Fachzentrum Rinderhaltung zu Automatischen Fütterungssystemen (AFS) in Milchviehbetrieben

Etwa 150 Automatische Fütterungssysteme laufen derzeit in bayerischen Rinderbetrieben – flexiblere Arbeitszeiten, weniger körperliche Arbeit und eine bedarfsgerechte Fütterung der Tiere sind nur einige Aspekte, die dieser Technik nachgesagt werden. Wie wird der Landwirt durch diese Technik unterstützt? Wie bei der täglichen Arbeit entlastet? Im Milchviehbetrieb entstehen gerade durch die Kombination mit Automatischen Melksystemen (AMS) viele Vorteile für Tier und Landwirt. Aber auch Bullenmäster können die Vorteile dieser Technik hinsichtlich Optimierung der Futterkurve durch gruppenbezogene, mehrmalig tägliche Futtervorlage nutzen und damit einer besseren Leistung und ruhigere Tiere im Stall erhalten.

Auf zwei Fahrten in unterschiedliche Regionen können Sie sich ein Bild darüber machen, wie die Technik funktioniert und über die Erfahrungen mit den Landwirten sprechen.

Vormittags stehen zunächst Informationen zu AFS und Fütterung auf dem Programm. Nachmittags werden jeweils zwei Betriebe besichtigt.

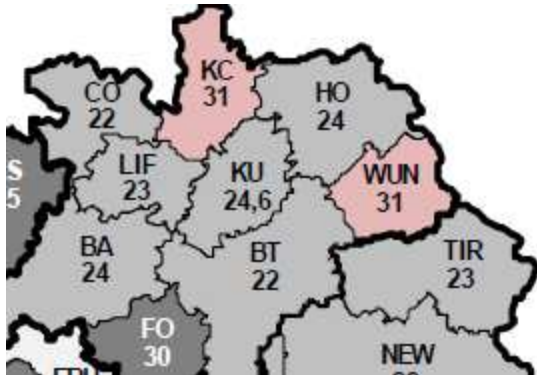
Am Dienstag, 07.11.2017 geht es zu zwei Milchviehbetrieben mit einem Schauer- und einem Wasserbauer-System in den Landkreis Tirschenreuth, **am Mittwoch, 29.11.2017** zu zwei Betrieben mit Pellon Futterband und Trioliet-System nach Mittelfranken in die Landkreise Ansbach und Roth. Die Teilnahme ist auf max. 25 Personen begrenzt, die Teilnahmegebühr beträgt 15 €/Teilnehmer.

Die Anreise zu den Betrieben erfolgt mit eigenem Auto. Bei der Bildung von Fahrgemeinschaften ist das Fachzentrum in Münchberg gerne behilflich.

Anmeldung unter: 09251 878 -0. Weitere Informationen auf der Homepage des AELF Münchberg in der Rubrik Landwirtschaft/Tierhaltung.

Laufstallinitiative - Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung bei Milchvieh

In der Öffentlichkeit und in den Medien wird das Wohl der Tiere intensiv diskutiert.



Anteil der Kühe in Anbindehaltung (LKV-Betriebe, in %) Quelle: LfL

Derzeit gibt es in Bayern rund 32.000 Milcherzeuger, davon wirtschaften 12.700 also gut 40 % in Laufställen. Der Anteil der größtenteils ganzjährigen Anbindehaltung beträgt immerhin noch 60 % der Betriebe, 35 % der Kühe und 30 % der Milchmenge. Somit ist diese Stallform nach wie vor strukturprägend und für die bayerische Milcherzeugung ein wichtiger Pfeiler.

In Oberfranken ist der Strukturwandel bereits weiter vorangeschritten, wie obenstehende Übersicht zeigt.

Die Verbesserung des Tierwohls durch die erstmalige Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung bei Milchvieh kann in kleinen Betrieben (bis 25 Kühe) mit dem Bayerischen Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) gefördert werden. Außerdem soll es für alle Betriebe auch 2018 mit zwei Auswahlterminen in der Einzelbetrieblichen Investitions-Förderung (EIF) wieder eine Stallbauförderung geben.

Im November tragen vier Veranstaltungen des Fachzentrums Rinderhaltung das Motto: „Raus aus der Anbindehaltung: Lösungsansätze für kleine milchviehhaltende Betriebe, die auch in Zukunft Milchwirtschaft betreiben wollen“

Mittwoch, 08.11.2017: 19.45 Uhr GH Krauß, Hirschaid

Donnerstag, 09.11.2017: 19.45 Uhr GH Karolinenhöhe, Trieb /Lichtenf.

Samstag, 25.11.2017: 9.15 Uhr GH Petersklause, Großbüchlberg

(ganztäglich mit Lehrfahrt)

Donnerstag, 30.11.2017: 19.45 Uhr GH Frankenfarm, Himmelkron

Neben Informationen zur Wirtschaftlichkeit und zu Fördermöglichkeiten werden vor allem bauliche Lösungen zu An – und Umbauten, bzw. auch der Neubau diskutiert. Lehrfahrten zu gelungenen Praxisbeispielen in Folge der Veranstaltungen runden die Thematik ab. Eine Anmeldung für die Veranstaltungen ist bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin beim AELF Münchberg (09251 878-0) erforderlich.

Das Tierwohl kann aber auch im bestehenden Anbindestall verbessert werden. Das Fachzentrum Rinderhaltung veranstaltet zusammen mit dem **LKV am Freitag 17.11.2017 in Kirchenlamitz (Lkr. WUN)** einen Seminartag zum „Kuhwohl im Anbindestall“ bei dem nicht nur die baulichen Verbesserungen im Mittelpunkt stehen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen auch auf der Homepage des AELF Münchberg in der Rubrik Landwirtschaft/Tierhaltung

Matthias Dotzler

Fachzentrum L3.7 Schweinehaltung (AELF Coburg)

Schweinebestand in Deutschland um 1 % gesunken

Quelle: (Destatis) – Zum Stichtag 3. Mai 2017 wurden laut Statistischem Bundesamt (Destatis) 27,1 Millionen Schweine in Deutschland gehalten. Nach vorläufigen Ergebnissen der halbjährlich durchgeführten Erhebung ist der Schweinebestand gegenüber November 2016 um 1 % oder rund 276.000 Tiere gesunken. Dies ist der niedrigste Bestand seit November 2010.

Einen bedeutenden Einfluss auf den Bestandsabbau hatte dabei der Rückgang im Bereich der Mastschweine. Hier sank der Bestand um 3,5 % (– 423.000) auf rund 11,8 Millionen Tiere. Bei den Zuchtschweinen betrug der Rückgang des Bestandes 0,8 % auf 1,9 Millionen Tiere.

Stärker als der Bestand an Schweinen sank die Anzahl der Betriebe mit Schweinehaltung. Gegenüber der Vorerhebung ging die Zahl der Betriebe um 2,7 % (– 700) auf 23.800 zurück. Besonders deutlich zeigte sich ein Strukturwandel bei Betrieben mit Zuchtsauen, deren Zahl im selben Zeitraum um 4,3 % (– 400) abgenommen hat. Im Mai 2017 wurden nur noch 8.400 Betriebe mit dieser Produktionsrichtung erfasst.

Afrik. Schweinepest (ASP)

Bereits seit 2014 hat Bayern im Zusammenhang mit der ASP-Ausbreitung in Osteuropa die Überwachung intensiviert. Insbesondere im Osten Bayerns entlang der deutsch-tschechischen Grenze finden verstärkte Untersuchungen von krank erlegten oder verendeten Wildschweinen statt. Daneben gab es stichprobenartige Untersuchungen der bayernweit ohnehin untersuchten Wildschweinblutproben auch auf Afrikanische Schweinepest.

Die ASP wurde in Deutschland bisher nicht nachgewiesen. Vor dem Hintergrund des Nachweises in Tschechien wird an alle Schweinehalter, Jäger, usw. appelliert, konsequent bei Vorsorgemaßnahmen (insbesondere der Biosicherheit) zur Verhinderung des Eintrags zu agieren.

Transportfähigkeit von Tieren

Die seit langem angekündigte Übersetzung (englisch) des Leitfadens zur Transportfähigkeit von Schweinen steht jetzt zur Verfügung. Die Leitlinien ergänzen die bestehenden europäischen Rechtsvorschriften; sie sind jedoch nicht rechtsverbindlich.

Für die Erstellung einer Diagnose ist natürlich nur der Tierarzt ausreichend qualifiziert.

Nichtsdestotrotz stellt dieser Leitfaden eine praktische Hilfestellung dar! Ihr Ringberater hält diesen Leitfaden bereit und diskutiert diesen mit Ihnen.

Rüdiger Wintersperger

Aus dem Bereich Forsten



Liebe Waldbesitzer, stellen Sie sich Folgendes vor:

1. Ihr Wald steht im Raum Passau. Sie haben seit Jahrzehnten ganz vorsichtig die absterbenden Bäume genutzt und zu Brennholz verarbeitet. Mittlerweile stehen Ihre 80 Jahre alten Fichten dicht an dicht, insgesamt über 700 Kubikmeter Holz auf einem Hektar! Der alte Wald ist der Stolz der ganzen Familie. Auf den Waldboden fällt kaum Licht. Dort liegen die abgefallenen Nadeln der vergangenen Jahre, es ist braun und es wächst nichts am Boden, kein junger Baum.

Stellen Sie sich vor, ein Sturm namens Kolle fegt über Ihren Wald hinweg. Fast alle Bäume brechen ab. Über 700 Kubikmeter Fichtenwald liegen kreuz und quer. Der ganze Stolz der Familie liegt in Trümmer. Vor Ihnen liegt ein riesiger Berg Arbeit. Erst Aufräumen, dann Pflanzen, Unkraut bekämpfen, Zaun bauen usw.

2. Ihr Wald steht in Hochfranken. Sie haben den Wald vor 40 Jahren mit Rückegassen erschlossen und dann in 40 Jahren acht Mal durchforstet. Dabei hat Ihnen ein örtlicher Unternehmer geholfen. Das Holz haben Sie selbst oder über die Waldbesitzervereinigung verkauft. Mit dem Geld haben Sie sich auch mal etwas Außergewöhnliches gegönnt. Zusätzlich haben Sie in die Renovierung Ihrer Gebäude investiert. In den letzten Jahren haben Sie auch wertvolle Mischbaumarten in Ihren Wald gepflanzt.

In Ihrem Wald stehen nun schöne dicke Fichten und Kiefern mit langen Kronen. Die Bäume stehen jedoch nicht gedrängt. Der Holzvorrat in Ihrem 80-jährigen Wald beträgt um die 350 Kubikmeter. Zwischen den dicken Fichten stehen viele junge Bäume, Fichten aus natürlicher Verjüngung und die Mischbaumarten, die Sie inzwischen eingebracht haben. Dieser Wald ist der Stolz der ganzen Familie.

Stellen Sie sich vor, es kommt ein Sturm und wütet in Ihrem Wald. Viele Bäume brechen ab oder werden entwurzelt. Einige Altbäume bleiben stehen, dazwischen sieht man bereits die jungen Bäume.

Welcher Waldbesitzer möchten Sie lieber sein?

Die vom Sturm Kolle in Südostbayern betroffenen Waldbesitzer haben keine Möglichkeit, die Zeit zurückzudrehen.

Wann kommt bei uns der nächste Sturm? Was wird er anrichten? Sie haben jetzt die Möglichkeit, in Ihrem Wald durch aktives Handeln Vorsorge zu leisten. Wenn damit Geld verdient werden kann, dann nehmen Sie es!

Die Erfahrungen aus dem Sturm Kyrill im Jahr 2007 bei uns haben gezeigt, dass nach dem fachgerechten Aufräumen von Windbruch noch erstaunlich viele Jungbäume überleben, wenn welche da sind! Diese Bäume können dann die kommende Waldgeneration bilden, ohne größere Kulturkosten!

Es gibt keine vernünftige Alternative zur regelmäßigen Durchforstung! Die Förster der Bayerischen Forstverwaltung beraten Sie gerne!

Bildungsprogramm Wald 2018 für alle Waldbesitzer im Landkreis Hof und Wunsiedel

Ab dem 11. Januar 2018 findet am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Münchberg zum achten Mal das Bildungsprogramm Wald statt. Alle Waldbesitzer aus den Landkreisen Hof und Wunsiedel sind herzlich eingeladen. An sechs Kursabenden, alle 14 Tage am Donnerstag von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr, informieren die Förster des AELF Münchberg über alle wichtigen Themen für eine gute Waldbewirtschaftung. Zur Vertiefung des Kursinhaltes finden im Anschluss an die Theorie noch drei Praxistage im Wald im März, April oder Mai 2018 statt, i. d. R. samstags (von ca. 9:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr) oder an einem Freitagnachmittag.

Anmeldung ist erforderlich!

Alle Interessenten werden gebeten, **bis spätestens 15.11.2017** ein vorgefertigtes Anmeldeformular auszufüllen und an die Forstverwaltung Bad Steben, Pfaffensteig 5, 95138 Bad Steben zu schicken. Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt. Das Formular sowie nähere Informationen über den Kurs finden Sie im Internet unter www.aelf-mn.bayern.de/bildung/forstwirtschaft/100974/ oder Sie rufen uns in der Forstverwaltung Bad Steben Tel.: 09288 92545-0 an, wir schicken Ihnen die Unterlagen gerne zu.

Thomas Krämer, Bereichsleiter Forst

**Herausgeber: Verband für landwirtschaftliche Fachbildung - Kreisverband Hof –
Hofer Str. 45, 95213 Münchberg, Tel. 09251/8780**

Verantwortlich für den Inhalt: Karl Fischer, Geschäftsführer